

Mittwoch den 17. Juli 1878.

(2903)

Nr. 4448.

Rundmachung.

Um den Kreisen der Land- und Forstwirtschaft die Witterungs-Telegraphie nutzbar zu machen, wird über Initiative des Ackerbauministeriums auf Grund von Verhandlungen desselben mit dem k. k. Handelsministerium und der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Döbling mit 1. Juli l. J. die Institution des Witterungs-Telegrafendienstes für Landwirthe ins Leben treten und sich alljährlich auf die Periode vom 1. April bis letzten Oktober erstrecken.

Das k. k. Handelsministerium hat behufs möglichst rascher Beförderung solcher Witterungsdepeschen an den Ort ihrer Bestimmung deren Ranggleichstellung mit den Dienstdepeschen zugestanden, und um den angestrebten Vortheil auch minder bemittelten Interessenten zugänglich zu machen, die Gebür für dieselben auf den halben Preis herabgesetzt, so daß für eine derlei Depesche bis zu zwanzig Worten dormalen ein Betrag von 25 kr. zu entrichten kommt.

Die k. k. meteorologische Centralanstalt, von welcher die in Rede stehenden Depeschen ausgehen, gibt selbe wenigstens in der Regel in allgemein gehaltener Fassung ab, ohne auf die besonderen klimatischen und örtlichen Verhältnisse der einzelnen Länder und Gegenden Rücksicht nehmen zu können.

Um diese Originaltelegramme der meteorologischen Centralanstalt in die Hände der abonnierenden Landwirthe in jener Form und mit jenem Inhalte gelangen zu lassen, welcher den klimatischen Verhältnissen ihres Aufenthaltsortes möglichst entspricht, wurde eine klimatische Gebietseinteilung der einzelnen Länder vorgenommen und für jedes Gebiet ein den telegrafischen Erfordernissen am meisten entsprechender Ort als sogenanntes „Lokalcentrum“ fixiert, an dessen Orte eine Persönlichkeit betraut werden soll, die Originaltelegramme je nach der ihm zugewiesenen Gegend anzulegen und selbe sodann in der in diesem Sinne unredigierten, dem einzelnen Interessenten zurecht gelegten Form an ihre Adressen weiter zu befördern.

Solche Lokalcentra wurden angenommen, und zwar:

- 1.) in Niederösterreich: Wr.-Neustadt für das Alpengebiet, Wr.-Neustadt und St. Pölten für den Wienerwald, Wien für das Donauthal und das Wienerbecken, Krems für das Mannhartsviertel;
- 2.) in Oberösterreich: Gmunden für das Alpengebiet, Linz für das nördliche Vorland der Alpen bis an die Donau und für das Bergland nördlich der Donau (ehemaliges Mühlviertel);
- 3.) im Herzogthume Salzburg ohne weitere Unterscheidung: die Stadt Salzburg;
- 4.) in Tirol und Vorarlberg: Innsbruck für Nordtirol, Bozen für Südtirol, Bregenz für die Rheinlande;
- 5.) in Kärnten ohne weitere Unterscheidung: Klagenfurt oder Villach;
- 6.) in Steiermark: für das Oberland Leoben, für das Unterland vom Grazerfeld an Marburg;
- 7.) in Krain: für Oberkrain die kärntnische Station Villach, für Unter- und Innerkrain Laibach;
- 8.) in der Grafschaft Görz: die Stadt Görz, sowohl für den Gebirgsthail wie für die Ebene;
- 9.) im Küstenlande ohne weitere Unterscheidung: Triest oder Pisino;
- 10.) in Dalmazien: Zara oder Spalato für das Küstenland, die Inseln und das Binnenland;
- 11.) in Böhmen: Budweis für den Böhmerwald, Eger für das Fichtelgebirge und Egerland, Aussig für das Erzgebirge und dessen Vorlagen, Reichenberg für das Riesengebirge und dessen Vorlagen, Pardubitz für das böhmisch-mährische Plateau, Prag für das böhmische Binnenland;
- 12.) in Mähren: Jglau für das böhmisch-mährische Scheidegebirge; Pterau für das Gebiet und deren Vorlagen und dessen Vorlagen, Reichenberg für das Riesengebirge und dessen Vorlagen, Pardubitz für das böhmisch-mährische Plateau, Prag für das böhmische Binnenland;
- 13.) in Schlesien, mit Ausnahme des Teschner Kreises, ohne weitere Unterscheidung: Troppau;
- 14.) in Galizien: Duka oder Larnow für das Gebiet der Karpathen und deren Vorlagen, Krakau für das westliche Hügel- und Flachland, Przemyśl oder Lemberg für das östliche Hügel- und Flachland, Larnopol für die Podolische Hochebene;
- 15.) in der Bukowina: Czernowitz sowohl für das Gebiet der Karpathen wie auch für das Hügel- und Flachland.

An einigen dieser Lokalcentren sind nach eingeholter Bereitwilligkeitserklärung bereits sogenannte „Deuter“ oder „Ausleger“ bestellt, und zwar: in Linz der

Bürgereschullehrer Karl Glonning, in Jglau der Oberrealschulprofessor Leopold Lenz, in Pterau der Fabrikchemiker E. Fehle, in Troppau der Sekretär der dortigen Landwirtschaftsgesellschaft Ritter v. Malinkowski, in Czernowitz der Direktor der dortigen landwirtschaftlichen Lehranstalt, Ferdinand Kreck.

Der zur Eröffnung des Abonnements auf Witterungs-Telegramme einzuschlagende Weg ist ein zweifacher, und zwar:

1.) Solche Interessenten, seien es Private oder Corporationen, welche es vorziehen, das in allgemeiner Form abgefaßte Originaltelegramm der meteorologischen Centralanstalt in einer ihren lokalen Erfordernissen unredigierten Form zu erhalten und für eine derlei Umredigierung nicht selbst befähigt sind, oder für Erwerbung einer solchen geeigneten Persönlichkeit nicht Sorge tragen können oder wollen, wenden sich an den amtlich bestellten Deuter jenes Lokalcentrums, zu welchem sie dem Gebiete ihres Aufenthaltsortes nach gehören.

Diesem erklären sie die Absicht, ein Abonnement, dessen Minimaldauer mit einem Monat festgesetzt ist, eröffnen zu wollen; der Deuter macht die entsprechende Mittheilung an die meteorologische Centralanstalt, bei welcher er auf eine tägliche, unter seiner Adresse nach dem ihm zugewiesenen Telegrafencentrum abzugebende Depesche für eine bestimmt anzugebende kürzere oder längere Dauer abonniert.

Bei der Telegrafienstation des ihm zugewiesenen Lokalcentrums abonniert der Deuter namens eines oder mehrerer der durch ihm zum Abonnement gemeldeten Interessenten auf je ein tägliches, von ihm redigiertes Telegramm, welches er an den einen oder den anderen oder an mehrere der zu seinem Wirkungsbereiche gehörenden Abonnenten unter deren, der betreffenden Telegrafienstation genau nach Namen und Wohnort anzugebende Adresse abgibt.

An Abonnementsgebür bezahlt der Deuter für je einen Monat, diesen zu 30 Tagen genommen, in vorhinein:

- a) 7 fl. 50 kr. der meteorologischen Centralanstalt für das Eine tägliche, nach seinem Lokalcentrum gelangende Haupttelegramm;
- b) der an seinem lokalen Centrum befindlichen Telegrafienstation so viele male 7 fl. 50 kr., als er selbst unredigirte Telegramme täglich an seine Subabonnenten abzugeben hat.

Derjenige, der sich zum Bezuge des Witterungs-telegrammes angemeldet hat, bezahlt, und zwar, wenn er für sich allein dasteht, dem Lokaldeuter 7 fl. 50 kr. per Monat für das Telegramm der meteorologischen Centralanstalt nach dem Lokalcentrum und ebenso viel für das vom letzteren Orte für ihn nach seiner nächsten Telegrafienstation gelangende Telegramm, also zusammen den Betrag von 15 fl.; sind jedoch mit ihm mehrere Abonnenten von verschiedenen Aufenthaltsorten aufgetreten, welchen der Lokaldeuter gemeinschaftlich ist, so bezahlt der einzelne Interessent: a) für das Telegramm der meteorologischen Centralanstalt nach dem Lokalcentrum 7 fl. 50 kr., getheilt durch die Anzahl der Abonnenten, und b) 7 fl. 50 kr. für das vom letzteren Orte an seine nächste Telegrafienstation gelangende Telegramm.

2.) Solche Interessenten, welche das Originaltelegramm der meteorologischen Centralanstalt direkt zu erhalten wünschen, weil sie es sich selbst zurechtzulegen vermögen oder aus sonst einem Grunde den unmittelbaren Weg dem Umwege über Lokalcentrum und Lokaldeuter vorziehen, wie endlich jene, welche der klimatischen Gebietseinteilung nach rücksichtlich ihres Wohnortes einem Lokalcentrum angehören, für welches ein Lokaldeuter noch nicht bestellt ist, machen ihre Abonnementserklärung direkt der meteorologischen Centralanstalt unter genauer Angabe ihrer Adresse und nächster Telegrafienstation, und entrichten der meteorologischen Centralanstalt in vorhinein für je einen Monat bei täglichem Erhalte einer Depesche, den Monat zu 30 Tagen gerechnet, den Betrag von 7 fl. 50 kr.

Kann die Zustellung des betreffenden Witterungs-telegrammes zustanden des betreffenden Interessenten von seiner nächsten Telegrafienstation aus nur mittelst eines Boten geschehen, so erwächst dem Einzelnen über die Depeschen-Abonnementsgebür eine Mehrauslage, welche geringer sein dürfte, wenn er selbst einen Boten für die Dauer des Abonnements aufnimmt.

Von einer solchen Vorkehrung muß aber die betreffende „nächste“ Telegrafienstation vom Einzelnen rechtzeitig verständigt werden, weil selbe sonst von amtswegen einen Boten gegen Einhebung der tarifmäßigen Gebür an den einzelnen Adressaten abzuschicken hätte.

Um die Witterungs-Telegramme für Landwirthe möglichst genau zu verstehen, empfiehlt sich einerseits den „Lokaldeutern“, andererseits den unmittelbar sich an

die meteorologische Centralanstalt wendenden Abonnenten auch das Abonnement auf die täglichen „Witterungsberichte“ der meteorologischen Centralanstalt, um eigene Uebung und Belehrung durch das stete Verfolgen dieser sehr instructiven Uebersichten und beigegebenen Zeichnungen zu erlangen.

Die Gebür hiefür beträgt monatlich 2 fl. 50 kr.

(2972—2)

Nr. 1507.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte im Gerichtshofsprenzel Rudolfswerth in Erledigung kommende Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege bis

27. Juli 1878

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth am 10. Juli 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2996—2)

Nr. 1508.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege bis

28. Juli 1878

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth am 12. Juli 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2973—2)

Nr. 1511.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Eignung zur Grundbuchs-führung, dann die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

11. August 1878

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 11. Juli 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3052—1)

Nr. 1202.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Steuergemeinde Bach

auf den

22. Juli 1878

festgesetzt ist.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in dem von der Gemeinde Bach hierzu bestimmten Lokale zu erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten Juli 1878.

(2895—3) Nr. 6546.

Diebstahls-Effecten.

Bei diesem Gerichte erliegen aus einer Straf-
untersuchung fünf Sträne Zwirn und ein Stück
Kottonina. — Der Eigenthümer wird aufgefordert,
sich binnen Jahresfrist,
vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes,
zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.
K. k. Landesgericht Laibach am 25. Juni 1878.

(2971—2) Nr. 10,124.

Offertauschreibung.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Ober-
landesgerichts-Präsidiums vom 2. Juli 1878,
Z. 4604, handelt es sich um die Lieferung des
pro 1878 präliminirten Bedarfes an grauem
Hallinatuch für

- 23 Stück Hallinajaden,
- 30 " Hallinaleibeln,
- 99 " Hallinahosen und
- 3 " Kappen ohne Schild von Hallina-
tuch

für das diesgerichtliche Gefangenhäus.
Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung
betheiligen wollen, haben die schriftlichen Offerte
unter Anschluß der Stoffmuster, dann Angabe der
Breite des Stoffes und des Preises pr. Meter bis
30. Juli 1878

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.
K. k. Kreisgericht Gills am 9. Juli 1878.

(2979—1) Nr. 881.

Rundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Strafhäus-Verwal-
tung findet am

Dienstag den 23. Juli 1878

die Offertverhandlung wegen Beistellung folgender
Materialien für Sträflinge statt, und zwar:

- a) 718.35 Meter grauer, 78 Centimeter breiter
Hallina, fester Qualität, für Janker, Leibell
und Hosen;
- b) 60 Paar kuhlederne Schuhe, das Material
hiez u im zugeschnittenen Zustande nach dem
hier erliegenden Muster, und
- c) 900 Stück Halbsohlen.

Die darauf Reflectirenden wollen ihre mit
dem 10perz. Badium belegten und mit einer 50 kr.
Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte
unter Anschluß der bezüglichen Muster, mit genauer
Angabe der Preise, vor oder längstens am besagten
Tage bis 11 Uhr vormittags an die Strafanstalts-
Verwaltung einsenden.

Laibach am 11. Juli 1878.
K. k. Strafhäus-Verwaltung.

(2809—1)

Rundmachung.

Vom k. k. steierm.-kärntn.-krain. Oberlandesgerichte wird hiemit die Liste jener Sachver-
ständigen öffentlich bekannt gegeben, welche von den Bezirksgerichten in Krain zu den im Laufe
des Jahres 1878 vorkommenden Entschädigungsverhandlungen aus Anlaß von Enteignungen zum
Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen zugezogen werden können.

Lau- fende Zahl	Name	Charakter oder Beschäftigung	Wohnort
1	Filipp Dobner	Eisen-Fabriksgesellschafter	Laibach, Wienerstraße 29
2	Franz Witschl	Landesingenieur	Laibach, Florianigasse 2
3	Wenzel Stedry	penf. k. k. Oberingenieur, Haus- und Realitäten- besitzer	Laibach, Nonnengasse 3
4	Franz Kotnik	Fabriks- und Realitätenbesitzer	Verd, Bezirk Oberlaibach
5	Ignaz Markus Jeloušek	Ziegelfabriks- und Realitätenbesitzer	Oberlaibach
6	Anton Roth	Gutsbesitzer und ökon. Referent der k. k. Be- zirks-Schätzungskommission	Gerbin, Bezirk Littai
7	Leopold Delleva	Müller und Grundbesitzer	Buje, Bezirk Adelsberg
8	Mathias Premrou	Grundbesitzer	Ubelstu, Bezirk Senofetsch
9	Franz Kautschitsch	Grundbesitzer	St. Veit, Bezirk Wippach
10	Vincenz Malby	Müller, Lederer und Realitätenbesitzer	Krainburg
11	Josef Koschier	Realitätenbesitzer	Scheje, Bezirk Krainburg
12	Johann Gusel	Realitätenbesitzer und Produkthändler	Bischhoflak
13	Alfons Freiherr v. Bois	Fabriks- und Realitätenbesitzer	Schattendorf, Bezirk Radmannsdorf
14	Josef Dvin	Gutsverwalter	Radmannsdorf
15	Michael Rafinger	Postmeister und Realitätenbesitzer	Wurzen, Bezirk Kronau
16	Mathias Kalan	Oekonom, Referent der k. k. Bezirks-Schätzung- kommission	Radmannsdorf
17	Adolf Obreja	Realitätenbesitzer und Holzhändler	Zirkniz, Bezirk Loitsch
18	Johann Onderka	k. k. Bergrath und Maschineninspektor	Idria

Graz am 19. Juni 1878.

Anzeigebblatt.

(3042—1) Nr. 3257.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 11ten
Dezember 1877, Z. 12,216, auf den
26. April 1875 angeordnet gewesene dritte
executive Realfeilbietung in der Exe-
cutionssache des Georg Kump von Wött-
ling gegen Martin Slobodnik von Vo-
jansdorf wegen 262 fl. 50 kr. c. s. c.
wird mit dem früheren Anhange auf
den

24. Juli 1878

übertragen.
K. k. Bezirksgericht Wöttling am
20. April 1878.

(2961—2) Nr. 7078.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Gre-
gorčič (durch Dr. Benedikter von Gott-
schee) die executive Versteigerung der
dem Franz Strežek von Kleingupf ge-

hörigen, gerichtlich auf 1825 fl. und
830 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2
und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifniz im
Reassumierungswege neuerlich bewilliget
und hiez u drei Feilbietungs-Tagsatzungen,
und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

28. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealityten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationskommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchsextracte können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 19. April 1878.

(2963—2) Nr. 11,375.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Kremejček von Slovagora die executive
Versteigerung der dem Anton Berk- von
1349 fl. bewerteten Realität bewilliget
und hiez u drei Feilbietungs-Tagsatzun-
gen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realityten bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationskommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 19ten
Februar 1878.

(2856—3) Nr. 4966.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß in der Exe-
cutionssache des Fräuleins Franziska Sni-
deršič von Feistritz gegen Andreas Treber
von Rododendorf zur Vornahme der mit
dem Bescheide vom 3. Mai 1876, Zahl
4105, bewilligten und vor sich gegangenen,
jedoch annullirten zweiten exec. Feilbie-
tung der Realität Urb.-Nr. 84/7 und 8
ad Mühlhofen pcto. 105 fl. c. s. c. die
neuerliche Tagsatzung auf den

7. August 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
25. Mai 1878.

(2932-1) Nr. 3793.
Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich gibt hiemit bekannt, daß in der Executions-sache der Maria Zupančič von Weizelburg gegen Johann Madrah von dort peto. 210 fl. zu der auf den 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten Realitätsfeilbietung kein Kauflustiger erschien, daher am

8. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Juli 1878.

(2930-1) Nr. 3794.
Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt, daß in der Executions-sache des Anton Krisper von Laibach gegen den Andreas Breger'schen Verlaß peto. 1000 fl. zu der auf den 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten Verlaß-Realitätsfeilbietung kein Kauflustiger erschien, demnach am

8. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Juli 1878.

(2959-1) Nr. 8376.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Balar von Zapotof gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 483, tom. II, fol. 39 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

31. Juli 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Mai 1878.

(2854-1) Nr. 4889.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, gegen Georg, nun Thomas Sabec von Dorn wegen 153 fl. 23 kr. die mit dem Bescheide vom 12. Februar 1876, Z. 1351, auf den 30. Mai 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem auf den

8. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Mai 1878.

(2876-1) Nr. 4296.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Segal in seiner Executions-sache gegen Ursula Snaus die auf den 4. Mai l. J. unberaumt gewesene und laut Mittheilung ddo. cod. fruchtlos gebliebene dritte exec. Feilbietung der für Ursula Snaus von Gora zufolge Ehevertrages vom 8. Februar 1843 auf der Realität Urb.-Nr. 1080 A ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderung vom Nennwerthe von 400 fl. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

3. August 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides vom 7. November 1877, Z. 8592, anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1878.

(2850-1) Nr. 4610.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der Frau Franziska Bisich von Eriest gegen Josef Lenarčič von Radajnefslo wegen 179 fl. 94 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1876, Z. 11,753, auf den 11. Mai 1878 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den

6. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Mai 1878.

(2965-1) Nr. 7998.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Baska, Cessionärin der Forderung des Anton Tomšič, aus dem Vergleich vom 28. Dezember 1864, Z. 19,374, pr. 200 Gulden s. A. die mit Bescheid vom 30sten Mai 1871, Z. 8718, bewilligte und mit Bescheid vom 2. August 1871 sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Skerjanc von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 3077 fl. geschätzten, im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den 2. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1878.

(2962-2) Nr. 12,347.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorizh in Laibach (durch Herrn Dr. Brolich) die executive Versteigerung der dem Thomas Fezel von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 2762 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Rectf.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den 28. August und die dritte auf den 28. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juni 1878.

(2877-3) Nr. 2801.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesamtlichen Edicte vom 12. Jänner 1878, Z. 42, wird bekannt gemacht, daß die auf den 13. April, 11. Mai und 8. Juni 1878 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Anton Peterlin von Großpöland Nr. 23 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 735 vorkommenden Realität mit

Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 27. Juli, 24. August und 21. September 1878

übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten April 1878.

(2886-3) Nr. 3084.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executions-sache des Franz Bratina von St. Thomas gegen Alois Bačer von Planina peto. 159 Gulden mit Bescheid vom 18. Mai 1878, Z. 2336, bewilligte exec. Feilbietung der auf 2086 fl. bewerteten Realitäten ad Planina pag. 51, 173 und 199 reasumiert und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

26. Juli, 27. August und 27. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Mai 1878.

(3046-2) Nr. 3677.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg Nr. 9 die executive Versteigerung der dem Georg Berušcar von Grabrovec Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Bergrealität sub fol. 107 ad Probstei Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den 17. August und die dritte auf den 20. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 3ten Mai 1878.

(3045-2) Nr. 2699.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Rosina von Rudolfswert die executive Versteigerung der dem Josef Gerdesić von Dobraviz gehörigen, gerichtlich auf 1421 fl. geschätzten Realität ad Gut Tschernembilhof sub Gtr. - Nr. 4 der

Steuergemeinde Dobraviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den 20. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 31. März 1878.

(2960-3) Nr. 13,574.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die executive Versteigerung der zugunsten der Margarethe Zagar von Brest Nr. 4 auf der Realität Eml.-Nr. 259 ad Herrschaft Sonnegg intabulierten, mit executivem Pfandrechte belegten Heiratsgutforderung pr. 1000 fl. C.-M. auf den

20. Juli und 3. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1878.

(2789-3) Nr. 5859.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Gartner'schen Concursmasse-Verwalters Herrn Anton Zellouscheg werden zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Juni 1878, Z. 4240, bewilligten Feilbietung der zur Josef Gartner'schen Concursmasse gehörigen Rechte zum Besitze und Grunthe nachstehender Realitäten, als:

- 1.) des mit Vertrag vom 27. Dezember 1872 von Anton Rosih von Feistritz Nr. 45 erkauften, zur Realität Urb.-Nr. 582 ad Adelsberg gehörigen Theiles der Parzelle Nr. 2 sammt Stall und Schupfe, im Schätzungswerthe von 250 fl.;
- 2.) des mit Vertrag vom 3. Juli 1863 von der Margarethe Tomšič von Feistritz erkauften, zur Realität Urb.-Nr. 576 ad Adelsberg gehörigen Aders Parzelle Nr. 45 und 48, im Schätzungswerthe von 60 fl., und
- 3.) der mit dem Vergleich vom 11ten Juni 1870 erkauften, zur Realität des Johann Bilc Urb.-Nr. 566 ad Adelsberg gehörigen Grundparzellen Nr. 326 a, 325, 340 und 341 der Steuergemeinde Feistritz, genannt „mlačica“, im Schätzungswerthe von 25 fl.,

die Tagsetzungen auf den 2. August, 3. September und 8. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Verkaufssubjecte nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Juni 1878.

Bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in
Laibach ist zu haben:

(2626) Praktisches
Schachbüchlein.

Eine Anweisung, das Schachspiel regelrecht spielen zu lernen, mit 20 Schachspiel-Regeln und 12 interessanten Musterpartien.

Von **Breda.**

Achte Auflage. 60 fr.

(2976) 3-2 Eine tüchtige
Berkaufserin,

die in einer Provinz Fachse gebildet ist, und in jedem kaufmännischen Fache ausgebildet ist, was deren vorzüglichste Zeugnisse ausweisen können, sucht eine Stelle hier oder auf dem Lande. Dieselbe würde auch als verreckende Kellnerin oder Hotel-Stubemädchen einen Platz annehmen. Auskunft in der Expedition dieser Zeitung.

Für jeden Haushalt sehr praktisch:
**Sodawasser-
Erzeugungs-Apparate**

für 1 bis 1 1/2 und 2 Liter nebst Ingredienzien zu Fabrikspreisen bei (2456) 7

Karl Karinger.

Eine (2980) 3-2

Realität

in Dol nächst Drauznik, Bezirk Lüsser, und zwar in der nächsten Nähe der Kirche, zu einem Geschäft, Handlung, Gasthaus u. sehr geeignet, 63 Joch Acker, Wiesen, Gärten, Weingarten und Wald, ist unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen.

Um nähere Auskunft beliebe man sich an Herrn **Valentin Sabovnik** in der Gewerkschaft Sagor a. d. Save zu wenden.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung ändernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heißt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Haderberggasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Kraus, Hautausschlag, Strichkrampf, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 48

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibühlergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(2285) 16

Selters - Wasser,

frische Füllung,

verkauft billig (1586) 18-14

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Wir empfehlen geschützt als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 24 **Die Regenmäntel,**

Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

— dor k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Kroatische Allodialweine

besten und garantiert unverfälschter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen die

**Weingrosshandlung Anton Nossan's Söhne,
Agram.**

(3003) 3-1

Freiwillige Vicitation.

Am 22. d. M.

und an den darauf folgenden Tagen werden im

Kasino - Restaurationslokale in Laibach

der 300 Personen fassende, mit Zint gedeckte Glasalon, der Musikpavillon, der Eiskeller nach amerikanischem System, die complete Gasleitung der Restaurationslokale und des Gartens, ferner die gesammte Garten-, Zimmer-, Küchen- und Kelleranrichtung, als: Tische, Sessel, Fahnen, Flaggen und Wappenschilder, Pyramiden, Sterne und diverse Decorationen, eine Hausbühne, Gasandelaber, Glasverschaltungen, Krenzengläser, Bilder, Spiegel, Wanduhren, Kleiderrechen, Fensterrouletten, eiserne Ofen, Porzellanservice, Eßbesteck, darunter für 1200 Personen aus China Silber, Tafelaufsätze, Bier-, Wein- und Champagnergläser, Flaschen, Zündsteine, Salzfüßer und Brodkörbchen, die gesammte Tafelwäsche, als: Tischtücher (weiß und farbig), Servietten u., circa 7000 Papier Servietten, Geschirrkästen, Stellanen, Patent-Eiskästen, das gesammte Küchengeräth, Wannen und Wasserfüßer, eine Telegraphenleitung, diverse feine Flaschenweine, Käffer, Schaffer, Pippen und Heber, Flaschenstellagen, leere Weinbouteillen, eine Partie Eis und verschiedene Privat-Einrichtungsgüter an den Meistbietenden hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden. (2970) 3-2

Dr. Petri's Desinfectionsmittel

I. Desinfectionspulver,

II. Desinfectionswasser.

Die Gefahr, welche dem westlichen Europa durch die Verschleppung contagiöser Krankheiten von Osten her droht, hat mehr als je die Aufmerksamkeit der Behörden und Aerzte auf das nahezu einzige prophylaktische Mittel,

eine wirksame und energische Desinfection

der Abfallstoffe, gelenkt. Namentlich sind es die

Dr. Petri'schen Desinfectionspräparate,

welche nach streng wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen hergestellt sind und sich durch ihre rasche, sichere Wirkung, ihre Billigkeit und leichte Handhabung vor allen ähnlichen Präparaten auszeichnen.

Die Magistratsräthe der Städte Wien und Graz haben das Dr. Petri'sche Verfahren durch Commissionen prüfen lassen, die in höchst anerkennden Gutachten sich über dasselbe aussprechen, und ebenso liegen von seite der königl. Stadtvoigtei in Berlin, des Polizeipräsidiums zu Posen, des Chemikers des Polizeipräsidiums und Stadtgerichtes u. zu Breslau, Directionen, zahlreicher medizinischer Autoritäten und Fachleute, Eisenbahn-Directionen, weltbekannter Fabrikanten (Vorzig und Schwarztopf u.), vieler Krankenhäuser, Etablissements, Privaten, des landwirthschaftlichen Comités zu Rüstern u. die ehrenvollen Zeugnisse, von denen einige nachstehend im Auszuge mitgetheilt werden, vor. Die Commune Wien läßt seit dem Jänner d. J. die Desinfection der Kanäle, Senkgruben und Aborte dreier Bezirke mittelst des Dr. Petri'schen Verfahrens ausführen. Die Dr. Petri'schen Desinfectionsmittel sind zu beziehen für **Krain, Kärnten und Steiermark** durch die **k. k. Strafanstalt in Graz.**

„Aus den über Veranlassung des Magistrats angestellten Versuchen ergibt sich, daß das Petri'sche Desinfectionsmittel desodifizierend wirkt, den Geruch der Fäcalmassen andauernd beseitigt u.“
Wien, 26. September 1876. Der Magistrats-Vicedirector.

„Aus diesen Versuchen hat sich somit ergeben, daß das angewendete Dr. Petri'sche Desinfectionsmittel thatsächlich eine anhaltende desodifizierende Wirkung auf die Fäcalmassen äußert und sich zur Desinfection derselben empfiehlt.“
Stadtrath Graz, den 2. April 1878.

„der Wahrheit gemäß zu bestätigen, daß wir das Dr. Petri'sche Desinfectionspulver an der hiesigen Strafanstalt in Verwendung genommen und die Ueberzeugung gewonnen haben, daß dieses Pulver die Desodifizierung der Fäcalstoffe andauernd bewirkt.“
Strafanstalts-Direction Graz, 12. März 1878.

„Da sich nun das Dr. Petri'sche Desinfectionswasser als äusserst wirksam erwiesen hat und sehr merklich befriedigender wirkt, als die Carbonsäure, so muß auch dem qu. Desinfectionswasser der Vorzug zuerkannt und dasselbe als sehr empfehlenswerth bezeichnet werden.“
Königl. Stadtvoigtei-Direction Wien, 26. November 1876.

„Nicht allein durch den Erfolg hinsichtlich der Desinfection und durch die geringen Preise der Desinfectionsmittel empfiehlt sich das Dr. Petri'sche Verfahren, sondern auch durch die bedeutend grössere Billigkeit gegenüber den Kosten bei Einrichtung des combinirten Schwemm-Größelungssystems, und es kann dem Dr. Petri'schen Verfahren demnach eine große Verbreitung und Anwendung vorhergesagt werden.“
Medizinisch-chirurgisches Centralblatt, XIII. Jahrgang, Nr. 17 (vom 26. April 1878).

(2606) 6-4 **Karl Tiehy,** Wien, III., Steingasse 24.

(2914-3) Nr. 3710.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 2. April 1878 zu Krupp Nr. 6 Josef Zvanssek ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, zu welcher Verlassenschaft die Geschwister des Verstorbenen als nächste Anverwandten und gesetzliche Erben erbberechtigt erscheinen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des seit 16 Jahren verschollenen Johann Zvanssek von Krupp, Bruder des Erblassers, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Eine m. J. h. r.

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Peter Persche von Tschernembl abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Mai 1878.

(2887-3) Nr. 3371.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Bozic von Podraga gegen den Josef Bozic'schen Nachlaß pcto. 139 fl. 20 kr. f. A. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 29sten November 1877, B. 7050, angeordnete dritte exec. Feilbietung des einen Bestandtheil der Realität ad Neufossettom. I, pag. 55 bildenden Wohnhauses Consc.-Nr. 76 in Podraga sammt Zugehör im Werthe von 520 fl. im Reassumierungsweg auf den

27. Juli 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet wurde, daß das Executionsobjekt hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hinterverkauft werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Juni 1878.

(2981-1) Nr. 4956.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Johann Brodar (durch Dr. Mencinger) gegen Kaspar Zerai von Dornce für die Tabulargläubiger: Georg Brodar, Georg und Mathias Zerai, Theresia Dsel und Gertraud Dvijac, verehel. Zerai, eingelegten Feilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 18. Mai 1878, B. 3740, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juli 1878.

(2995-1) Nr. 6058.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Anton Marinsek von Oberplanina bekannt gemacht, daß ihnen Herr Anton Kovšca, Gemeindevorstand von Planina, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 5. November 1877, B. 10,664, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten Juni 1878.

(2982-1) Nr. 4957.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Simon Supan von Waisach (durch Dr. Mencinger) gegen Andreas Stirn von Michelfstetten pcto. 150 fl. f. A. für Maria Stammer und Katharina Sajovic eingelegten Feilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 9. Mai 1878, B. 3459, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juli 1878.

(2983-1) Nr. 4958.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Lukas Gerca von St. Georgen (durch Dr. Mencinger) gegen Ignaz Randuc von Sittichsdorf pcto. 140 fl. und 10 fl. 31 kr. f. A. für Josef, Thomas, Theresia und Helena Randuc, Johann Močnik und Kaspar Etnajc eingelegten Feilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 9. Mai 1878, B. 3494, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juli 1878.

(2984-1) Nr. 2871.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Ignaz Summ von Krainburg (durch Dr. Burger) gegen Michael Dvijac von Mosche pcto. schuldigen 800 fl. zu der mit dem Bescheide vom 13. April 1878, B. 2871, auf den 4. Juli 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den 6. August 1878 bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1878.

(2950-3) Nr. 4178.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht in Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Anton Jamsek von Gotsche Nr. 16 gerichtlich als blödsinnig zu erklären befunden, und es sei demselben Johann Sorten von Mautsche Nr. 4 als Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 5. Juli 1878.